

Eine Andacht von Pfarrerin Christina von Bennigsen

Gedanken zum Wochenspruch aus Offenbarung 1,18

Christus spricht: Ich war tot, und siehe, ich bin lebendig von Ewigkeit zu Ewigkeit und habe die Schlüssel des Todes und der Hölle.

Der Herr ist auferstanden, er ist wahrhaftig auferstanden!

Mit dem Aufgang der Sonne läuft an Ostern der Jubelruf der Christenheit um die Welt. Jesus Christus lebt. Gott erweist seine Macht, die stärker ist als der Tod. Ostern, das ist das Fest purer Freude. Einer Freude, die deswegen so rein ist, weil sie auch die Tiefen kennt und sie überwunden weiß.

Doch dieses Jahr fällt es schwer in den österlichen Jubelruf mit einzustimmen. Fühlt es sich doch im Moment nicht wirklich nach Auferstehung an. Zuhause, allein oder im engsten Familienkreis, ohne den gemeinsamen Gottesdienst in der Kirche, ohne den Besuch bei Freunden und Verwandten, dazu die vielen Sorgen, die wir uns machen um unsere Lieben und darum wie es weitergehen wird. Da fühlt sich Ostern in diesem Jahr so gar nicht an wie sonst. Aber wahrscheinlich haben wir die Osterbotschaft noch nie so sehr gebraucht wie im Moment. An Ostern feiern wir das absolut Unglaubliche. Als Christen glauben wir das Unglaubliche, setzten unsere ganze Hoffnung darauf – für dieses Leben und das zukünftige. An der Frage, ob Jesus von Nazareth, der im Jahr 30 von den Römern an ein Kreuz geschlagen wurde und der daran starb, wirklich wieder lebendig wurde, hängt alles. Wenn diese Nachricht, so unglaublich sie auch ist, stimmt, dann verändert sich alles. Und das Unglaubliche ist wahr! Das haben die ersten Zeugen der Auferstehung erlebt. An Ostern feiern wir, dass Gott inmitten der Vergänglichkeit dieser Welt einen neuen Anfang gemacht hat. Wir feiern, dass Jesus Christus lebt! Das kann uns gerade in dieser Zeit ganz viel Kraft geben. Denn Ostern, das bedeutet nicht nur Freude, sondern auch Trost. Trost für alle, die das Licht des Ostermorgens noch nicht spüren können, die noch nicht in den Osterjubel mit einstimmen können. Möge das Osterfest uns in diesem Jahr Hoffnung und Zuversicht schenken, damit wir zu Überwindern werden können, weil Jesus den Tod und die Hölle schon überwunden hat.

Ich wünsche ihnen frohe und gesegnete Ostern!

Gebet

Christus, du bist die Auferstehung und das Leben, du bist unser Licht in der Dunkelheit, du bist unsere Kraft in der Schwachheit, du bist unsere Freude in der Traurigkeit.

Wir bitten dich: Erneuere uns durch den österlichen Glauben und lass uns deine Herrlichkeit bezeugen. Dir sei Ehre in Ewigkeit. Amen.

Lied (EG 99)

Christ ist erstanden von der Marter alle;

Des solln wir alle froh sein, Christ will unser Trost sein. Kyrieleis.

Wär er nicht erstanden, so wär die Welt vergangen;

seit dass er erstanden ist, so lobn wir den Vater Jesu Christ. Kyrieleis.

Halleluja, Halleluja, Halleluja!

Des solln wir alle froh sein,

Christ will unser Trost sein. Kyrieleis.